

Wo Anakin Skywalker sein Raumschiff bauen lässt

Die Firma FHS Holztechnik aus Niedereimer hat für jeden Spielplatzwunsch eine Idee

Von Carmen Voigt

NIEDEREIMER.

Dass ostasiatische Billigprodukte den deutschen Markt überschwemmen, wundert heute niemanden mehr. Reinhard Gebhard macht es lieber umgekehrt. Mit seiner Firma FHS Holztechnik liefert er hochwertige Spielgeräte in alle Welt. Nach Korea zum Beispiel.

„Die Koreaner sind Meister im Kopieren“, sagt Gebhard, „aber wenn es um kreative Ideen geht, sind wir ihnen voraus.“ Und genau das ist sein Kapital. Als Vater dreier Kinder hat er in seinem Leben viele Stunden neben Klettergerüsten, Schaukeln und in Sandkästen verbracht. Worauf der Nachwuchs wirklich



Reinhard Gebhard (l.) im Gespräch mit einem Mitarbeiter aus der Holzbearbeitung. Foto: Ted Jones

steht, das haben ihm seine Kinder schon „beigegeben“. „Mit einer einfachen Rutsche oder einer Schaukel allein

kann man heute niemanden mehr hinterm Ofen vorlocken“, weiß der FHS-Chef.

Seit inzwischen 22 Jahren

baut Gebhard mit seinen 50 Mitarbeitern nun Abenteuer-spielplätze. Erst in Hüsten, dann in Bruchhausen und seit 1996 in Niedereimerfeld. „Unsere Projekte sind mal kleiner, mal größer, aber immer individuell“, sagt er. Ob Drachenburg, Wikingerschiff Leuchtturm oder Mammut – dem FHS-Team ist nichts zu knifflig. Aber nicht immer müsse man den Spielplatz neu erfinden. Und wenn es doch einmal sein soll, holt sich der FHS-Chef Rat bei einem Designer, mit dem er seit mittlerweile zehn Jahren zusammenarbeitet. Manchmal habe aber auch der Kunde so genaue Vorstellungen, dass die Pläne ruckzuck umgesetzt werden können.

Holz und Metall

Die Stadt Arnberg zum Beispiel ist so ein Kunde. Genauer gesagt Ralf Schmidt, ihr zuständiger Mitarbeiter im Bereich Grünflächenmanagement. „Wenn es darum geht, einen neuen Spielplatz in Arnberg zu bauen, kommt Schmidt immer schon mit einer großen Zeichnung“, lacht Gebhard. „Der hat ein echtes Händchen für so was.“ Auf diese Weise ist nicht nur „Bob, der Baumeister“ in Gierskämpe entstanden, sondern auch der Starwars-Spielplatz in Voßwinkel oder der Schul-Spielplatz an der Röhrschule.

Aber es ist nicht nur die Kreativität, mit der Gebhard bei seinen Kunden punktet. „Wir bauen langlebige Spielplätze“, sagt er. Die seien zwar kein Schnappchen, aber dafür qualitativ hochwertig. „Und sie entsprechen modernsten Sicherheitsbestimmungen“, erklärt der Geschäftsführer. Sein dritter Trumpf: FHS hat neben der Holzbearbeitung auch die Möglichkeit, vor Ort Metall zu verarbeiten. „So können wir auch Aufträge annehmen, bei der Stahlkonst-



Ein Rubinienstamm wird bearbeitet. Aus ihm soll später ein Drachen für einen Spielplatz werden. Foto: Ted Jones

raktionen wie Rutschen. Röhren oder ähnliches gebraucht werden.“ Ein entscheidender Pluspunkt auf dem immer enger werdenden Markt. Was Gebhard indessen zu schaffen macht, ist die Finanzschwäche der Kommunen, die seine Haupt-Auftraggeber sind. „Aber auch die niedrigen Löhne im Osten. Zu solchen Preisen können wir hier nicht produzieren“, sagt der gelernte Kaufmann.

Rund 1500 Kubikmeter Holz verarbeitet sein Unternehmen jährlich: hochwertiges und in der Bearbeitung anspruchsvolles Rubinienholz aus Brandenburg, aber auch Kiefern und Fichten aus dem heimischen Wald. Die Holzvorräte lagern hinter den Werkhallen auf einer riesigen Fläche. Ein Mitarbeiter ist den ganzen Tag damit beschäftigt, die Bestände mit seinem Bag-

ger zu durchstöbern, passende Stämme für die Verarbeitung zu suchen, sie zu entinden und den Vorrat im Auge zu behalten. „Keine leichte Aufgabe“, sagt Gebhard. „Dafür braucht man viel Erfahrung.“

Wenn alle Einzelteile fertig sind, werden die Männer selbst noch einmal zu Kindern: „Wir bauen das Gerät bei uns erst einmal auf und schauen, ob alles funktioniert“, erklärt der FHS-Chef. Dann wird das Ganze wieder zerlegt und zum Spielgelände transportiert, um dort erneut zusammengesetzt zu werden. „Es ist schon ein schönes Gefühl, auf einem Spielplatz zu stehen und zu wissen: Das haben wir gemacht“, sagt Reinhard Gebhard. „Unser erster Auftrag war die Reparatur eines Holzzauns in einem Kindergarten. Wir haben viel erreicht seitdem.“



Ob Mammut, Giraffe oder Anakin Skywalker - das heimische Unternehmen FHS-Holztechnik hat für jeden Spielplatzwunsch eine kreative Idee. Foto: FHS